

# Hohenschambach

## Zum Weißen Stein



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis  
Hemau, J 15



Freizeit- und Wanderkarte Labertal/Ober-  
pfälzer Jura 1994, Ausschnitt  
„Weißer Stein“

Der Straßename ist die Übernahme einer heute in einem Naturschutzgebiet gelegenen, so bezeichneten Flur bei Kochenthal in unmittelbarer Nachbarschaft → Zum Wuzenfelsen. Das hohe Alter des Namens ist durch eine alte Grenzbeschreibung gesichert:

„... hinauf biß dem Weissen Stain, allda sich alß balt daß Gehülz die Wuzen...“  
(G. Paulus, Beschreibungen der Grenzen, S. 93)

Der Name selbst deutet bereits darauf hin, dass es sich hier um eine kahle, steinige Stelle handelt, die ursprünglich wohl zum Abbau von Stein diente und hier insbesondere von Kalksteinplatten, wie man sie neben den Ziegeln für den Haus- und Wegebau benötigte; daneben wurde Kalkgestein zugleich auch als Zuschlag bei der Eisenverhüttung verwendet.

„Dem Antrag ... auf Eröffnung eines Steinbruches in der Gemeinde Hohenschambach Flurstück Weisser [!] Stein ...wird stattgegeben.“  
(Hohenschambach Sitzungsbuch 1967, P. 4, Zitat)

## Quellen- und Literaturangabe:

Hohenschambach Sitzungsbuch (1932-1969), 19. 9. 1967, P. 4;  
J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in:  
Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 565, s.v. Bech Vnd Ziegelhitten;  
G. Paulus (Bearb.), StALa, Rentkastenamt Straubing, B 22, Beschreibungen der Grenzen des Landgerichts Kelheim mit den pfalz-neuburgischen Ämtern Hemau und Laaber, 2007, S. 93, PachLeitten.